

[2076.] Ein Gehilfe, seit 7 Jahren im Sortiment thätig, im Besitz guter Zeugnisse und einer hübschen Handschrift, sucht per 1. April oder früher Stellung in einem Verlags- oder Commissions-Geschäfte. Gef. Offerten sub R. J. durch die Exped. d. Bl.

[2077.] Ein älterer Gehilfe, gegenwärtig in einer Buchhandlung der Rheinprovinz thätig, sucht bis 1. März oder April Stellung. Derselbe ist mit allen vorkommenden Arbeiten im Buch- und Musikalienhandel vertraut und reflectirt am liebsten auf eine selbständige und dauernde Stellung in einem größeren Geschäfte oder als Geschäftsführer einer Filiale.

Gef. Anträge werden unter M. N. 26. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[2078.] Ein junger Mann, welcher zur Zeit die erste Gehilfenstelle in meinem Geschäfte bekleidet, sucht zum 1. April eine andere Stelle im Sortiment, am liebsten in Süddeutschland, in der Schweiz oder am Rhein. Französische und englische Conversation ist demselben geläufig und die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.

G. Bolhoedener in Lübeck.

Bermischte Anzeigen.

Zur wirksamen Ankündigung Pädagogischer Werke

[2079.] und
Schulbücher
empfehlen wir die in unserem Verlage erscheinenden

Rheinischen Blätter

für
Erziehung und Unterricht,

begründet von
Adolph Diesterweg,

fortgeführt von
Dr. Richard Lange.

Diese in allen pädagogischen Leservereinen gehaltene Zeitschrift erscheint jetzt in 850 Auflage. Preis pro durchlaufende Seite 2½ Sgr. Beihetgebühren für 850 Prospekte in 8. 2 Sgr.

Hermann'sche Buchhandlung
in Frankfurt a/M.

Export von Jugendschriften.

[2080.] Ausländische Handlungen, welche meine Jugendschriften und Bilderbücher mit verändertem Titel, Unterschriften etc. in ihrer Landessprache herauszugeben beabsichtigen, bitte ich auch in diesem Jahre, mir ihre Aufträge — nebst Angabe des äußersten Lieferungsstermins — so bald als möglich zugehen zu lassen, da eine rechtzeitige Eintheilung der betreffenden Arbeiten im beiderseitigen Interesse liegt. Export-Aufträge, die mir erst im Sommer zukommen, fallen in eine Zeit, in welcher die besten mir zur Verfügung stehenden artistischen Kräfte mit der Herstellung meiner eigenen Novitäten vollauf beschäftigt sind, so daß es dann schwer fällt, kürzere Lieferungsstermine prompt einzubalten.

Stuttgart, im Januar 1872.

Jul. Hoffmann
(R. Thienemann's Verlag).

[2081.] **Inserate**
von besseren populären Schriften finden vortheilhafte Verbreitung im

Oberungarischen Lloyd,

Auflage 1200 Exempl., bei 2maligem Erscheinen in der Woche. Insertionspreis 5 Kr. für die 4 mal gespaltene Zeile, und Stempel 30 Kr.

S. Rosenberg in Eperies.

[2082.] **Die**
Lehrerzeitung für die Provinz
Preußen

in Villkallen empfiehlt sich den Herren Verlags-Buchhändlern als wirksamstes Insertions-Organ in den östlichen Provinzen.

Nur Einmal angezeigt! Bitte
zu beachten!

[2083.] **Der**
Damen-Almanach für 1872

ist bereits seit 14 Tagen vor Weihnachten vollständig vergriffen, so daß ich seit jener Zeit bereits Hunderte von Bestellungen zurückweisen mußte.

Gleichzeitig mache ich mit Bezugnahme auf meine Anzeigen im Börsenblatt 1871 Nr. 255, 56, 57 darauf aufmerksam, daß ich Remittenden hiervon unter keinen Umständen mehr zurücknehme, sondern solche unbedingt ohne Weiteres zurückweise.

Berlin, 15. Januar 1872.

Haude- & Spener'sche Buchh.
(F. Weibling.)

[2084.] Da die beiden letzten Jahre unserem Absatz in Frankreich wenig günstig waren, habe ich einen Katalog der wichtigeren, während dieser Zeit ausgegebenen Nova vorbereitet, den ich in großer Anzahl verbreiten werde. Meine geehrten Geschäftsfreunde würden mich zu besonderem Danke verpflichten, wenn sie mir über die bei ihnen unter der Presse, oder in Vorbereitung befindlichen Artikel möglichst genaue Mittheilungen zukommen lassen, da ich auch diese gern mit aufnehmen möchte.

Es ist nicht zu verkennen, daß das Bedürfnis, der geistigen Arbeit der Nachbarn künftig größere Aufmerksamkeit zu schenken, in Frankreich mit Macht hervortritt. Sollte dem Einen oder Andern damit gebient sein, diesen Anlaß zu benutzen, um älteren, für Frankreich vorzugsweise wichtigen Verlag in Erinnerung zu bringen, so bin ich bereit, auch solche Anzeigen aufzunehmen und billigt (die große Octavseite etwa 2 Sgr.) zu berechnen.

Paris, 3. Januar 1872.

Friedrich Alindstedt,
Buchhändler der Akademie der
Wissenschaften.

[2085.] **C. Muquardt's Hofbuchhandlung**
in Brüssel besorgt prompt

Französisches Sortiment.

1 fr. = 7½ Ngr netto — franco Leipzig — durchgängig, wenn besondere Umstände keine höhere Berechnung erfordern.
Regelmässig wöchentlich Eilsendungen nach Leipzig.

Gefälliger Beachtung empfohlen!

[2086.] **Alte und neue Welt!**

Wir ersuchen wiederholt, die Herren Commissionsäre beauftragen zu wollen, die Fortsetzung immer prompt einzulösen. Um Verspätungen in der regelmäßigen Versendungsweise zu vermeiden, werden kleinere Differenzen besser nachträglich direct geregelt.

Gebr. Carl & Nic. Benziger
in Einsiedeln (Schweiz).

[2087.] Heute versandten wir unsere
Remittendenfactur
O.-M. 1872.

Remittenden zur Ostermesse aus vor-jähriger Rechnung, die nach dem 31. Juli ds. J. in Leipzig eintreffen, nehmen wir nicht mehr an.

Fest und baar verlangte Artikel nehmen wir zur Ostermesse nicht zurück.

Für unberechtigte Remittenden übernehmen wir in keinerlei Weise eine Gewährleistung, alle und jede Gefahr trägt der Absender; ausdrücklich behalten wir uns für solche eine Berechnung der nutzlos aufgewendeten Mühe und Unkosten vor.

Disponenden gestatten wir:

1. nur denjenigen Handlungen, die ihr Conto bei einem Saldo von unter 20 Thlr. — O.-M. 1872 rein ausgleichen.
2. nur von Artikeln, die auf dieser Factur stehen und in der Disponendenlinie nicht gesperrt sind. Und
3. behalten wir uns das gleiche Verfügungsrecht über uns gestellte Disponenden vor wie der Leipziger Verlegerverein.

Die Ausdehnung des Buchhandels zwingt uns zu solchen Bedingungen und zur strengen Innehaltung derselben. Sollten Sie nicht mit diesen einverstanden sein, so wollen Sie lediglich das in Commission Erhaltene remittiren. Disponenden, die gegen unsern bestimmt ausgesprochenen Wunsch gestellt werden, bleiben beim Abschluss einfach unberücksichtigt und nehmen wir nach dem 31. Juli d. J. ebenfalls nicht mehr zurück.

Schliesslich ersuchen wir, sich unserer Remittendenfacturen auch zu bedienen, trotz der vorstehenden Bemerkungen, da wir uns in Fällen, wo dies deshalb vielleicht nicht geschehen sollte, auf diese Anzeige im Börsenblatt berufen werden.

Handlungen, denen solche nicht zugegangen sein sollten, bitten wir zu verlangen.
Hamburg, 9. Januar 1872.

Haendecke & Lehmkuhl.

Empfehlungs-Anzeige.

[2088.] **Haasenstein & Vogler**
in Leipzig.

Zeitungs-Annoncen-Expedition.

Städte-Ansichten in Photographie
en visite.

[2089.] Offerten und Preisverzeichnisse erbitte schnellstens!
Dresden. **H. George.**